

In der Regel sind sie klug und gewandt, und besitzen in hohem Grade die Kunst der Verführung. Den Namen galanter Frauen, unter welchem man sie kennt, legen sie sich selbst bei, so oft sie mit Leuten, die ihre Lebensweise wissen, besonders mit Polizeibeamten, sprechen.

Gesellschaftsdamen: Sie kommen den vorigen nahe, aber unterscheiden sich von ihnen durch folgende Züge. Bei ihnen reicht die Schönheit allein nicht aus; sie müssen noch Anmut und die Reize eines gebildeten Geistes damit vereinen. Um bei ihnen aufgenommen zu werden, muß man von einem Mitgliede ihres Kreises vorgestellt sein; sie geben Gesellschaften, Dinners und Soirées und dienen als Reizmittel für vermeintliche, angesehene Privatirkel, wo Spieltische und freies Benehmen gesucht werden. Theaterfrauen: Diese sehr zahlreiche Klasse hat besondere Sitten und Gewohnheiten, welche den zwei ersteren nicht eigen sind. Da man jedoch nie eine spezielle Berechnung über diese und über die zwei anderen Klassen gemacht hat, so bleibt diese Zahl auch nur im allgemeinen stehen.

Diese Frauen haben alle ihre Wohnung, bezahlen ihre Abgaben und fügen sich äußerlich allen Regeln des Anstandes; sie genießen also alle ihre Staatsrechte; man kann ihnen nicht die Schonung verweigern, welche ehrbare Frauen verdienen, und folglich entschlüpfen sie den Maßregeln der Behörde; denn es ist Grundsatz, daß ein Weib, die von ihren Reizen nicht öffentlich, sondern nur dann und wann Nutzen zieht, einen jeden verklagen darf, der sie als Dirne behandelt.

Wir haben in dem Kapitel, wo von dem Begriffe einer Dirne die Rede war, die besonderen Umstände gehört, die eine solche in den Augen der Behörde dazu stempeln; was nun die Frauen betrifft, welche ich eben aufführte, so werden wir später Versuche, die gewagt wurden, um sie unter verschiedenen Umständen erreichen zu können, aber auch die Schwierigkeiten sehen, die sich ohne Aufhören wiederholten, und stets die aufs beste berechneten Maßregeln vernichteten.

Nun komme ich zu den Verschiedenheiten und verschiedenen Klassen, die man unter den eigentlichen Dirnen festsetzen wird. Erste Klasse: solche, welche öffentlich, an den Fenstern, auf den Straßen, auf den Stufen vor ihrer Türe, auf den freien Plätzen und Spaziergängen einladen.